

Flugs unterricht' ich meine Knappen,
Besteige den versuchten Rappen,
Und, von dem edlen Doggenpaar
Begleitet, auf geheimen Wegen,
Wo meiner That kein Zeuge war,
Reit' ich dem Feinde frisch entgegen.

15. Das Kirchlein kennst du, Herr,
das hoch
Auf eines Felsenberges Foth,
Der weit die Inseln überschauet,
Des Meisters kühner Geist erbauet.
Verächtlich scheint es, arm und klein,
Doch ein Mirakel schließt es ein:
Die Mutter mit dem Jesusknaben,
Den die drei Könige begaben.
Auf dreimal dreißig Stufen steigt
Der Pilgrim nach der steilen Höhe;
Doch hat er schwindelnd sie erreicht,
Erquickt ihn seines Heilands Nähe.

16. Tief in den Fels, auf dem es
hängt,
Ist eine Grotte eingesprengt,
Vom Tau des nahen Moores be-
feuchtet,
Wohin des Himmels Strahl nicht
leuchtet.

Hier haufete der Wurm und lag,
Den Rauberspähend, Nacht und Tag.
So hielt er, wie der Höllenbrache,
Am Fuß des Gotteshauses Wache;
Und kam der Pilgrim hergewallt
Und lenkte in die Unglücksstraße,
Hervor brach aus dem Hinterhalt
Der Feind und trug ihn fort zum
Frasse.

17. Den Felsen stieg ich jetzt hinan,
Ich' ich den schweren Strauß begann;
Hin kniet' ich vor dem Christuskinde
Und reinigte mein Herz von Sünde.
Drauf gürt' ich mir im Heiligtum
Den blanken Schmuck der Waffen
um,
Bewehre mit dem Spieß die Rechte,
Und nieder steig' ich zum Gesechte.
Zurück bleibt der Knappen Troß;
Ich gebe scheidend die Befehle

Und schwing' mich behend aufs Roß,
Und Gott empfehl' ich meine Seele.

18. /Raum seh' ich mich im ebenen
Plan,
Flugs schlagen meine Doggen an,
Und bang beginnt das Roß zu
keuchen,
Und bäumet sich und will nicht
weichen.

Denn nahe liegt, zum Knäul geballt,
Des Feindes scheußliche Gestalt
Und sonnet sich auf warmem Grunde.
Auf jagen ihn die flinken Hunde;
Doch wenden sie sich pfeilgeschwind,
Als es den Rachen gähmend theilt
Und von sich haucht den gift'gen
Wind,
Und winselnd wie der Schakal heulet.

19. Doch schnell erfrisch' ich ihren
Mut;
Sie fassen ihren Feind mit Mut,
Indem ich nach des Tieres Lende
Aus starker Faust den Speer ver-
sende.

Doch machtlos, wie ein dünner Stab,
Brallt er vom Schuppenpanzer ab;
Und eh' ich meinen Wurf erneuet,
Da bäumet sich mein Roß und scheuet
An seinem Basiliskenblick
Und seines Atems gift'gem Wehen,
Und mit Entsetzen springt's zurück,
Und jeho war's um mich geschehen. —

20. Da schwing' ich mich behend
vom Roß,
Schnell ist des Schwertes Schneide
bloß;

Doch alle Streiche sind verloren,
Den Felsenharnisch zu durchbohren.
Und wütend mit des Schweifes
Kraft

Hat es zur Erde mich gerafft;
Schon seh' ich seinen Rachen gähnen,
Es haut nach mir mit grimmen Zäh-
nen,

Als meine Hunde, wutentbrannt,